

chen von Koßpöth ... HochFürstlichen Sächsischen Weymarischen Geheymten Cammer-Rathes und Directoris der Regirung daselbst/ hinterlassenen Seligen Frau Wittwen ... zu St. Michaelis/ in Jena/ den 12. Novembris ... Anno 1676. ... beygesetzt wurde ... aufgelegt. Jena 1677 (HAB: LP Stolberg 14642). Lebenslauf S. 24ff. Die Witwe hatte übrigens einen Tag nach dem Tod ihres Mannes, am 10. 6. 1632, Ratke persönlich zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für den 27. 6. auf das Jenaer Schloß gebeten. S. ihren Brief d. d. 10. 6. 1632, FB Gotha: Chart. B 856 (Nr. 38), Bl. 72r–73v. – 9 Welche Titel der zoologischen Arbeiten des Ulisse Aldrovandi (1522–1605) Hz. Ernst einst Kospöth vermacht hatte, läßt sich nicht mehr genau nachweisen. In der FB Gotha findet sich noch die dreiteilige *Ornithologiae hoc est, de avibus historiae libri XII* von 1610–1613 (bei Basaeus in Frankfurt erschienen; FB Gotha: Math. 2° 139/3 (1,1–1,3); auch HAB: Nx 2° 4 [3]). Der eigenhändige Schenkungseintrag Hz. Ernsts befindet sich im ersten Teil dieses Werks: VLYSSIS ALDROVANDI | PHILOSOPHI AC | MEDICI BONONIENSIS, | Historiam Naturalem in Gymnasio Bononiensi profitentis, | ORNITHOLOGIE | HOC EST, | DE AVIBUS HISTORIÆ | LIBRI XII. ... Adiectus est INDEX geminus: alter Capitum; alter | Rerum & Verborum. | Cum gratia & priuilegio Sac. Cæs. Maiest. | FRANCOFVRTI, | Typis Wolffgangi Richteri, sumptibus heredum | Nicolai Bassæi. | [Linie] | M. DC. X. (FB Gotha: Math 2° 139/3 (1,1). Der Eintrag des Herzogs auf der Innenseite des Vorderdeckels lautet: „Dis buch habe ich den 2 Novemp Anno 1625 dem von Kospöth als vnserm Cammer Raht vnd lieben getreuen in seine bibliothek Genedieg ver Ehrett meiner im besten darbey zu gedencken geschehen in der Cammerstuben in vnserm Schlos alhir zu Weimar Ernst hzSachssen mpp.“ Vgl. zu Aldrovandis *Ornithologia* auch Claus Nissen: Die illustrierten Vogelbücher. Ihre Geschichte und Bibliographie. Stuttgart 1953, S. 82; zum Sprach- und Schriftforscher s. Jacques Hellemons: Ulyssis Aldrovandi. *Bibl(i)ologia*. In: *Revue de bibliologie: schéma et schématisation*. 39 (1993), 19–25. – Da Hz. Ernst im vorliegenden Brief ausdrücklich von Aldrovandis „de Animalibus, piscibus et de insectis, welcher in zweyen banden, vnd braun leder gebunden“, bzw. von „bücher[n]“ spricht, mögen auch Aldrovandis *De reliquis animalibus exanguibus libri 4* (Bologna 1606, HAB: Nh 2° 11, u. ö.), *De piscibus libri V et de cetis lib. I* (Bologna 1613, HAB: 12 A Phys. 2°, u. ö.) und *De animalibus insectis libri septem* (Frankfurt 1618, HAB: Nx 2° 4 [1], u. ö.) in den genannten zwei Bänden mit eingebunden gewesen sein.

350731

Tobias Hübner an Augustus Buchner

Tobias Hübner (FG 25) entschuldigt seine kürzer als angemessen ausfallende Antwort auf Buchners (FG 362; 1641) jüngsten Brief mit seiner Podagra und Chiragra. Er dankt Buchner – und Martin Opitz (FG 200) – für die Linderungsmittel, die ihm Buchners Rede über Galba, außerdem die wohl von Buchner stammenden Psalmen-Verdeutschungen und Opitz' *Judith* verschafft haben. – Er will die Wohltat vergelten und schickt ihm einstweilen – sozusagen als Zwischenzins und um den Brief an Buchner nicht ohne Inhalt zu senden – sein unter Schmerzen vor rund drei Jahren entstandenes deutsches Gedicht [*Nachfolg deß Guevarræ*], welches ein Freund jüngst einem Drucker zu Halle a. d. Saale übergeben habe. – Hübner hat F. Ludwig und Diederich v. dem Werder (FG 31) in Bernburg Exemplare von Buchners Rede und Psalmen übergeben. Beide haben ihm aufgetragen, Buchner Dank und Grüße auszurichten.

Q *Buchner* (1707) III, 717f., Nr. XXXIV (zit. Bu 1707; HAB: Li 1022); *Buchner* (1720) III, 727f., Nr. XXXIX (zit. Bu 1720; HAB: Li 1023). Fälschlich Friedrich v. Metzsch zugeschrieben in *Estermann* I, 223 u. 828.